

## Gebiete zwischen Bisingen, Haigerloch und Rosenfeld

### Steckbrief

7619-311

Im Norden des Zollernalb-  
kreises, wo der Naturraum  
»Südwestliches Albvorland«  
an die »Oberen Gäue« an-  
grenzt, liegt das FFH-Gebiet  
»Gebiete zwischen Bisingen,  
Haigerloch und Rosenfeld«  
(740 ha). Es umfasst zahl-  
reiche Naturschutzgebiete  
sowie große Ackerflächen  
insbesondere um Bisingen.

### Bunte Nachbarschaft

Das mittlere Eyachtal zeich-  
net sich dadurch aus, dass  
viele extensive Nutzungen  
an den Hängen erhalten ge-  
blieben sind. Zwar sind die  
Reben am Stettener Wein-  
berg längst verschwunden,  
aber die *Kalk-Magerrasen*,  
*Wacholderbeiden*, *Feldbecken*  
und *Mageren Flachland-Mäh-  
wiesen* durchziehen die  
Eyachhänge wie ein Flicken-

teppich. Die schweren und tonigen Böden des Gipskeupers  
neigen zum Versumpfen, so dass sich – an wasserzügigen Stel-  
len im Hang – stellenweise sogar kleine Niedermoore ausbil-  
den. Dieses Mosaik unterschiedlichster Lebensbereiche beher-  
bergt eine große Artenfülle. Gerade die Übergangsbereiche  
zwischen unterschiedlichen Lebensräumen – wie z. B. Säume  
entlang von Gebüsch – werden von Insekten und Vögeln  
bevorzugt besiedelt.

Blick zum Warrenbergle



# Schützenswerte Arten

## Kleine Spezialisten

In den *Wacholderbeiden* im FFH-Gebiet ist die große Anzahl an Schmetterlings-, Heuschrecken- und Käferarten bemerkenswert. Auch besonders schutzwürdige Wildbienenarten fühlen sich hier wohl – dank des trocken-heißen Kleinklimas, der vielen offenen Bodenstellen und des kontinuierlichen Angebots an Blüten. Die Pflege der Heiden wird gezielt auf die Bedürf-

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Tübingen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Silke Jäger

Tel.: 07071 757-5217

silke.jaeger@rpt.bwl.de

nisse dieser Arten abgestimmt, wobei die vielerorts aufgebene traditionelle Hüteschafhaltung durch neue Beweidungsformen ersetzt werden muss.

## Große Bedeutung

Die Ackerflächen um Bisingen beherbergen eine Besonderheit, die *Spelz-Trespe* oder *Dicke Trespe* (*Bromus grossus*), ein einjähriges Ackerwildgras, das bevorzugt in Äckern mit Wintergetreide wächst. Sein Bestand ist europaweit auf wenige Restvorkommen geschrumpft, die größtenteils in Baden-Württemberg liegen. Die Äcker um Bisingen haben damit eine große Bedeutung für den Erhalt der Art in Europa und weltweit!

1. Auflage Mai 2014

